

„Des Kaisers neue Kleider“

Ein Stück Theater nach H.C.Andersen

Die Geschichte vom Kaiser, der so ungeheuer viel auf hübsche Kleider hielt, dass er all sein Geld dafür ausgab, um recht geputzt zu sein.

Vom Fremden, der die wunderbarsten Kleider zu weben verstand, die man sich nur denken kann. Und vom Kind, welches sagte, dass gar keine Kleider da waren.

Ein Spiel um Eitelkeit und Betrug, vom Anziehen schöner Kleider und von der Angst doch immer nackt zu sein.

Theater, wie Sie es noch nicht gesehen haben. Im Zauber des Scheinwerferlichtes gesponnen von einem Schauspieler und sieben Kleiderständern. Durchwirkt mit der wunderbarsten Musik. Eine Phantasie im Wunderland der Märchen und doch so wahr wie das Leben selbst.

Und wie sagt der Kaiser: „Kommen Sie, meine Herrschaften! Sie alle dürfen Zeuge sein bei dieser meiner feierlichen Neueinkleidung.“

Diese Produktion vom Theater Punkt hat sich für die Frage interessiert, wie aus einem unbefangenen Kind ein unsicherer Erwachsener wird, der seinen Wahrnehmungen nicht mehr traut. Woher kommt die Neigung, sich eher auf einen selbstsicheren Betrüger zu verlassen, als die eigenen Zweifel ernst zu nehmen?

Herausgekommen ist eine Angstphantasie für einen Spieler und viele Kleiderständer, ein Traum zum Lachen und zum Mitleiden und mit einem befreienden Schluss...

Und H.C.Andersen? Im Laufe der Zeit wandte er sich in seinen Märchen immer häufiger zugleich an Kinder und Erwachsene. Darin sah er seine Aufgabe und es war seine Überzeugung, dass die Märchen gleichermaßen für Kinder und Erwachsene Gültigkeit haben sollten. „Mein Ziel war, Dichter für alle Alter zu sein, das Naive war nur ein einzelner Teil des Märchens, der Humor war dagegen das Salz in ihnen. Die Kinder verstanden nur die Staffage und als reife Leute sahen und empfanden sie erst das Ganze.“

In diesem Sinne hat sich die Inszenierung auch als Abendveranstaltung für Erwachsene bewährt.

Regie:	Tristan Vogt
Figuren Ausstattung und spiel:	Alf Schwilden
Musik:	Tristan Vogt, Kai Leinweber
Kostüme:	Christiane Köhling

Theater **Punkt** – Alf Schwilden

1984 bereits gründete Alf Schwilden sein erstes Theater. Seither arbeitet er als professioneller Figurenspieler, anfangs ausschließlich mit Marionetten. 1990 gründete er dann das „**Theater Punkt**“ und öffnete sein Spiel dem gesamten Spektrum des Figurentheaters. Seither begleitete er zahlreiche Inszenierungen als Regisseur, arbeitete aber auch als Bühnenbildner, Dozent, Figurenbildner, gab konzeptionelle und technische Beratung und stand fortlaufend als Spieler auf der Bühne. Als höchste Ehrung erhielt Alf Schwilden für die Inszenierung „**Der Löwentraum vom Zuckerschaum**“ den „**Förderpreis der Stiftung Kunst und Kultur NRW**“.

2000 verlegte er dann seinen Wohnsitz in den kleinen Ort Rehweiler. Seit Beginn 2003 verfügt er dort über ein eigenes Theateratelier. Hier bietet sich genügend Raum und Ruhe, um neue Theaterstücke zu erarbeiten, aber auch für Seminare und kleine Aufführungen.

Theater Punkt – Alf Schwilden – Quirnbacher Str. 2 – 66907 Rehweiler –
Tel.06383/579257 – Fax /579343 – info@theater-punkt.de